

Universitätszeitung



9. Oktober 1985
28. Jahrgang
Nr. 19 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Atmosphäre für Vertrauen, Schöpfertum und Leistung

Kreisparteiaktivtagung zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1985/86: Wachsendem Anspruch an politisch-ideologische Arbeit in hoher Qualität gerecht werden



Während der Kreisparteiaktivtagung zur Eröffnung des Parteilehrjahres.



Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Rudi Vogt, begrüßt die ausgezeichneten Propagandisten.



Starker Sozialismus
sicherer Frieden

Mit einer Kreisparteiaktivtagung, an der 300 Propagandisten des Parteilehrjahres und Propagandistenleiter des FDJ-Studienjahres teilnahmen, wurde am 20. September 1985 das Parteilehrjahr 1985/86 an der TU eröffnet. Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, sprach über „Die weiteren Aufgaben der Kommunisten der TU zur Stärkung der Kampfkraft der Partei in Vorbereitung des XI. Parteitag der SED“. Als Gast wurde Genosse Dr. Achim Fischer, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, herzlich begrüßt. Für ihre langjährige und erfolgreiche Tätigkeit wurde eine Reihe verdienstvoller Propagandisten ausgezeichnet.

In seiner Rede erarbeitete Genosse Vogt ausführlich die ideologischen Aufgaben auf dem Wege zum XI. Parteitag heraus und orientierte die Kommunisten auf eine wirksame Erhöhung des Beitrages der TU zur Stärkung des Sozialismus. Er unterstrich, daß die DDR über das materielle und geistige Potential verfügt, um den notwendigen Leistungsanstieg zu gewährleisten. Seit dem VIII. Parteitag wurden große Anstrengungen unternommen hinsichtlich des Ausbaus des Wissenschaftspotentials und der Gestaltung eines engeren Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Praxis.

Ausgehend von der 10. Tagung des ZK verdeutlichte Genosse Vogt die entscheidende Rolle von Wissenschaft und Technik für eine dauerhafte und umfassende Intensivierung der Volkswirtschaft. Höhere Anforderungen werden an die Hochschulen, Universitäten und Akademien gestellt zur Realisierung einer langfristig konzipierten und auf die Erfordernisse unserer Volkswirtschaft abgestimmten Grundlagenforschung. Für die TU als größte technische Bildungseinrichtung unserer Republik liegt hier ein wesentliches Feld ihrer Verantwortung.

Es geht darum, in großer Breite mehr Spitzenleistungen zu erbringen und dabei ein wesentlich höheres Tempo zu erreichen. Der Redner charakterisierte diese Aufgaben als Anforderungen von zentraler Bedeutung. Sie müssen daher konsequent in den Mittelpunkt der Führungstätigkeit der Parteileitungen gerückt werden. Noch unangenehmere sind ideologische Hemmnisse für die Leistungssteigerung an der Universität aufzudecken und schneller zu überwinden.

Um höchsten ökonomischen Effekt von Wissenschaft und Technik



Genosse Michel, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, bei seinen Ausführungen auf der gemeinsamen Sitzung der Sekretariate der SED-Stadtleitung Dresden und der SED-Kreisleitung der TU.

Mit einer gemeinsamen erweiterten Sitzung der Sekretariate der SED-Stadtleitung Dresden und der SED-Kreisleitung unserer Universität wurden am 25. September 1985 die diesjährigen „Tage der Neuerer und Wissenschaftler der Stadt Dresden und der TU“ eröffnet. Im Präsidium dieser bedeutsamen Beratung hatten Platz genommen: Genosse Michel, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung; Genosse Dr. Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Genosse Prof. Knauer, Rektor der TU; Genossin Keßler, Stellvertreterin des Oberbürgermeisters und Vorsitzende der Stadtplanungskommission; Genosse Schaus, Sekretär der SED-Stadtleitung; Genosse Dr. Auer, Sekretär der SED-Kreisleitung; Genosse Kretschmer, Generaldirektor des Kombinate Luft- und Kältetechnik Dresden.

Herzlich begrüßte Gäste waren des weiteren Parteiorganisatoren des ZK, Parteisekretäre, Generaldirektoren und Direktoren von 30 Dresdener Kombinate, Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Vertreter aller gesellschaftlichen Organisationen. Der äußerst instruktive Vortrag des Genossen Kretschmer „Durch höhere Veredlung von Rohstoffen, Material und Energieträgern zu umfassendem Leistungs- und Effektivitätsanstieg – Erfahrungen eines Kombinats der metallverarbeitenden Industrie“, die Diskussionsbeiträge der Genossen Prof. Knauer (TU), Vorsitzender des KDT-Bezirksvorstandes, Dr. Kempe, Direktor im ZFTM, Prof. Hahn, Generaldirektor des Kombinates Elektromaschinenbau, und der Genossin Dehmel, Generaldirektor des Möbelkombinats Dresden, sowie die Schlußbemerkungen der beiden 1. Sekretäre gaben wichtige Impulse, um die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik im Territorium weiter zu erhöhen.

Zuwachs an Kampfkraft, Ideen und Initiativen

Zu den Ergebnissen der auch an unserer Kreisparteiorganisation umfassend geführten vertrauensvollen individuellen Gespräche mit den Mitgliedern und Kandidaten befragte die UZ Genossen Dr. Gerhard Sakrow, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung:

Was haben die freiwilligen Gespräche gebracht?

Genosse Sakrow, was haben die freiwilligen Gespräche gebracht?

Persönliche Gespräche mit allen Genossen der SED sind ja eine bewährte Methode der Parteiarbeit, die vor allem in Vorbereitung gesellschaftlicher Höhepunkte einen wesentlichen Beitrag zur Formierung der Parteikräfte

und generell zur Leistungssteigerung erbringt. So haben auch die an der Kreisparteiorganisation der SED der TU durchgeführten persönlichen Gespräche bei den Genossen eine positive Resonanz gefunden. Diese Gespräche wurden von den Genossen erwartet, sie haben sich intensiv darauf vorbereitet und dazu offen und teilweise ihre Meinung vertreten. Die Parteiwahlen beginnen in diesen Tagen mit den Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen, und die (Fortsetzung auf Seite 3)

Unser Klassenbündnis immer fester geschmiedet

X. Kreisdelegiertenkonferenz der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU

„Freundschaft mit dem Lande Lenins für immer – Vorwärts zum XI. Parteitag der SED!“ Unter dieser Losung fand am 28. September 1985 die X. Kreisdelegiertenkonferenz der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der TU Dresden statt. Die Delegierten begrüßten herzlich als Gäste Genossin Dr. Edith Franke, Sekretärin der SED-Kreisleitung; Genossen Prof. Martin Ruhnow, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften; Genossen Hans Eckardt, Parteiveteran; Genossin Iris Magister, Studentin an der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, die als Delegierte am XII. Parlament der FDJ und den XII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten 1985 in Moskau teilnahmen; den Vertreter der sowjetischen Kommunisten im Bezirk Dresden, Genossen Moros; den Leiter der Lektorengruppe der sowjetischen Aspiranten und Zusatzstudenten an der TU Dresden, Genossen Glebow; sowie Mitglieder des Leninschen Komsomol.



Genosse Friedenberger begrüßt den neugewählten Kreissekretär, Genossin Dr. Ingrid Landmann.

Der Vorsitzende des Kreisvorstandes, Genosse Dox, Dr. Jacobi, konnte im Rechenschaftsbericht eine erfolgreiche Bilanz der Arbeit unserer Freundschaftsgesellschaft im Berichtszeitraum ziehen. Hervorgehoben wurde, daß sich der Gedanke der deutsch-sowjetischen Freundschaft in allen Bereichen und Struktureinheiten der Universität im-

mer stärker durchsetzte. Die DSF-Arbeit berührt heute alle Seiten unserer Tätigkeit in Lehre, Forschung und kommunistischer Erziehung. Die Erfahrungen zeigen: Fortschritte in der Arbeit erreichten insbesondere jene Grundelemente, die eng mit der Parteileitung, den staatlichen Leitern und den Massenorganisationen zusammenwirken. Ausdruck der gewachsenen politischen Reife unserer DSF-Kollektive ist die Tatsache, daß sie mit konkreten Aktivitäten auf die Einberufung des XI. Partes der SED reagierten.

Die Freunde unserer Kreisorganisation unterstützen nachhaltig die von höchster Konstruktivität getragenen weitreichenden Friedensinitiativen der UdSSR. Genosse Jacobi dankte der SED-Kreisleitung für die anregende Unterstützung im auslaufenden Berichtszeitraum und versicherte, daß die Kreisorganisation mit ihren 15.500 Mitgliedern eine gesellschaftliche Kraft darstellt, die mit ihren spezifischen Mitteln einen wichtigen Beitrag zur weiteren konkreten Leistungsentwicklung und stabilen Friedenssicherung erbringen wird.

Dr. Straumer konnte im Bericht der Kreisrevisionskommission u. a. einschätzen, daß in der zurückliegenden Wahlperiode nicht nur vom Kreisvor-

Rechenschaftsbericht - Höhepunkt der Parteigruppenarbeit

Parteigruppe Betriebsgestaltung will weitere Aktivitäten zur Vorbereitung des XI. Parteitages herausfordern

Wahlen – insbesondere deren Vorbereitung – sind Höhepunkte in der Parteiarbeit. So wie die Parteiarbeit durch das Kollektiv der Parteigruppe getragen wird, so muß sich auch in der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen die kollektive Arbeit widerspiegeln.

Im August erfolgte die schriftliche Abrechnung der Parteiaufträge, eine wichtige Grundlage für den Rechenschaftsbericht. Außerdem war jeder Genosse aufgefordert, sich zu den Schwerpunkten des Berichtes zu äußern und

(Fortsetzung auf Seite 3)

FDJ-Auftaktwahl - konstruktiv und optimistisch

Die aktive Umsetzung der Beschlüsse des XII. Parlaments und die Erfüllung der Aufgaben im Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ standen im Mittelpunkt der FDJ-Wahlversammlung der Semnargruppe 84/09/04. Zu diesem Auftakt

der Gruppenwahlen im Wissenschaftsbereich „Bauelemente und Systeme“ fanden sich im feierlich ausgestatteten Traditionszimmer der FDJ-„Hans Beimler“ auch Jugendfreunde des neuen Studienjahres und Hochschullehrer des Bereiches ein.

Herzlich begrüßte Gäste waren der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Volker Rebban, und der Sekretär der SED-GO der Sektion Informationstechnik, Genosse Detlef Streitberger.

Rechenschaftsbericht, Kampfprogramm und Diskussion machten den

(Fortsetzung auf Seite 2)



Im Lichterlabor der Sektion Informationstechnik: Studenten der SG 84/09/04 diskutieren mit ihrem Hochschullehrer Doz. Dr. sc. techn. Nowak über die Umsetzung der FDJ-Initiative „Testate zum XI.“.



Mit 49 Exponaten beteiligte sich unsere Universität an der Bezirks-MMM.

Auch TU erfolgreich bei Bezirks-MMM

Vom 28. August bis 5. September 1985 waren die Ausstellungshallen am Dresdener Fußplatz wieder den jungen Neuerern, Forschern und Rationalisatoren des Bezirkes Dresden vorbehalten. 864 Exponate demonstrierten den Beitrag der Jugend unseres Bezirkes bei der allseitigen Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler aus über 20 Hoch- und Fachschulen sowie Akademiestudienkollegien mit 100 Exponaten ihren Beitrag zur weiteren allseitigen Stärkung der Republik. An der Erarbeitung dieser Leistungen waren insgesamt 1.362 Kollektivmitglieder, darunter 909 Studenten, beteiligt. Die MMM des Bezirkes Dresden bedeutete damit für sie einen wesentlichen Abschnitt bei der Vorbereitung der 9. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler, die vom 11. bis 22. No-

vember 1985 in Leipzig stattfindet. Mit insgesamt 49 Exponaten (13 davon als Bibliotheksexponate) beteiligte sich die Technische Universität an dieser Ausstellung. Davon konnte man 39 Exponate im Bereich Hoch- und Fachschulen sehen, und mit 11 Exponaten waren TU-Kollektive in den Bereichen Material- und Energieökonomie, Umweltschutz/Wasserwirtschaft sowie Erfindertätigkeit/Nachnutzung vertreten. Trotz der Ferien- und Urlaubszeit herrschte in den Hallen reger Besucherandrang. Das Veranstaltungszentrum wartete mit interessanten Vorträgen und Veranstaltungen auf, die auch Wissenschaftler der TU mitgestalteten.

Ein Höhepunkt war besonders für die ausstellenden Kollektive unserer Universität der Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung der TU.

Auch anlässlich der 28. Bezirks-MMM wurden hervorragende Exponate ausgezeichnet. Welche Auszeichnungen die TU erhielt, zeigt auf Seite 2 die Ehren-tafel.

Dipl.-Ing. W. Suckert

ZSWK	16.11
Kubi	14.12
BGT	15.10